

# Rhein-Sieg-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger | Region | Rhein-Sieg-Bonn | Hennef

## Rettungsdienst: Neue Wache frühestens 2019 in Hennef

Von Ralf Rohrmoser-von Glasow | 07.09.16, 14:46 Uhr



Zusätzliche Linksabbiegespuren sollen die Staus auf der Großkreuzung am Ende der Autobahn künftig auflösen.

Foto: Bröhl

**Hennef** - Die Übergangswache für den Rettungsdienst am Hossenberg kann kommen. Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung die Weichen dafür gestellt. Mit dem neuen Standort sollen Anforderungen aus dem Rettungsbedarfsplan für den Rhein-Sieg-Kreis zur Einhaltung von Hilfsfristen besser erfüllt werden. [Die Kreisverwaltung hatte die Stadt mit Schreiben vom 15. August 2016 darauf hingewiesen, dass an der Bundesstraße 8 zeitnah ein Rettungswagen im 24-Stunden-Dienst sowie ein weiterer in der Zeit von 7 bis 20 Uhr bereit stehen müssten. \(/region/rhein-sieg-bonn/hennef/rettungsdienst-hennef-neue-wache-im-gewerbegebiet-kleinfeldchen-noch-in-diesem-jahr-24665616\)](#)

Laut Bürgermeister Klaus Pipke sind die Hilfsfristen etwa für Eulenberg, Heisterschoß und Happerschoß kaum noch einzuhalten. Das verschärfe sich mit zunehmendem Verkehr. Ursprünglich war vorgesehen, eine Rettungswache im Gewerbegebiet Kleinfeldchen zu bauen. Doch die Erstellung des Bebauungsplans verzögert sich.

### Kreuzung muss umgebaut werden

Denn vor dessen Erstellung müsse zunächst die Kreuzung Europa-Allee, B 8, A 560 und Wingenshof ertüchtigt werden. Dafür muss die Stadt Baurecht schaffen. Erst im Anschluss kann über den Bebauungsplan für das Gewerbegebiet beraten werden. Gefordert sind unter anderem zwei Linksabbiegerspuren von der Autobahn Richtung Eitorf ins Siegtal sowie zwei Linksabbiegerspuren auf die A 560 in Richtung Bonn. Dafür aber muss die Kreuzung erheblich umgestaltet werden.

Dadurch verzögert sich aber auch der Bau der vorgesehenen Rettungswache, vermutlich bis 2019/2020. Zu lang, so Pipke. Deshalb stehe jetzt die Übergangswache an, die noch in diesem Jahr ihren Betrieb aufnehmen soll.

Dort, wo später die Zufahrt in das Gewerbegebiet entstehen soll, gibt es einen gültigen Bebauungsplan, dort sollen Container und eine Leichtbauhalle für die Fahrzeuge hingestellt werden. Sie bleiben an dieser Stelle, bis der Neubau der eigentlichen Rettungswache fertig ist. Für den städtischen Haushalt bleibe das kostenneutral.

<http://www.ksta.de/24702860>

©